

Sehr geehrter Herr Kommissar,

der Presse war zu entnehmen, dass Sie vor einigen Tagen das "Grünbuch Für ein rauchfreies Europa: Strategieoptionen auf EU-Ebene" vorgestellt haben.

Ich genieße gerne Tabakwaren und lasse mich von Ihnen nicht in eine kriminelle Ecke stecken. Beim Miteinander von Rauchern und Nichtrauchern ist Toleranz erforderlich und nicht die Regelungswut Ihrer Brüsseler Bürokraten.

Jahrzehntelang hat dieses Prinzip der Toleranz funktioniert, auch und gerade ohne die staatliche Gängelung. Nur weil Sie offensichtlich keinen Sinn für Genuss haben, wollen Sie mir den Genuss verbieten.

Wie weit wollen Sie noch gehen? Was werden Sie als nächstes verbieten? Das gute Glas Wein oder das Glas Bier? Schokolade oder Gummibärchen? Es sind die Leute wie Sie, die mir die Freude an Europa schon längst verdorben haben.

Halten Sie sich an Ihre Kompetenzen und lassen Sie mir meinen Genuss!

Und im Übrigen: Können Sie Ihre Aussagen über die angebliche Gefährlichkeit ggf. auch gerichtsfest belegen? Sind Ihnen drei Fälle bekannt, welche ausschließlich auf das sog.

"Passivrauchen" zurückzuführen sind?

Für eine Stellungnahme Ihrerseits wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Gebert

This paper represents the views of its author on the subject. These views have not been adopted or in any way approved by the Commission and should not be relied upon as a statement of the Commission's or Health & Consumer Protection DG's views. The European Commission does not guarantee the accuracy of the data included in this paper, nor does it accept responsibility for any use made thereof.